

**Sulzbach in Berlin.**

Glück, A., Op. 8. Zwei Nocturnen f. Pfte. 1 M. 25 Pf.  
 — Op. 12. Capriccio f. Pfte. 2 M.  
 Maneke, F., Arien-Album f. Cellospieler. Sammlung der beliebtesten Arien u. Lieder f. Vello. u. Pfte. Leicht arrangirt u. mit genauer Vortragsbezeichnung versehen. No. 1—12. à 90 Pf. bis 1 M. 50 Pf.  
 Nürnberg, H., Op. 119. Une Cavalcade. Episode en forme d'une Marche p. Pfte. 1 M. 50 Pf.  
 — Op. 191. Sechs charakteristische u. instructive Tonstücke f. Pfte. Compl. 2 M. 50 Pf. Einzeln: No. 1—6. à 60 Pf.  
 — Op. 193. Bunte Bilder f. grosse u. kleine Kinder. Sechs leicht spielbare Charakterstücke f. Pfte. Compl. 2 M. 25 Pf. Einzeln: No. 1—6. à 60 Pf.  
 — Op. 200. Tanzweisen. Sechs leichte Tonstücke in Tanzform f. Pfte. Compl. 2 M. 25 Pf. Einzeln: No. 1—6. à 60 Pf.  
 Salon-Klänge, Berliner. Sammlung der beliebtesten Salonstücke f. Pfte. No. 1. Schenk, M., Op. 9. Else - Polka de

Salon. 90 Pf. No. 2. Jeltsch, M., Op. 12. Ich sag' euch. 1 M. No. 3. Jeltsch, M., Op. 14. Fest-Polonaise. 1 M. No. 4. Jeltsch, M., Op. 15. Souvenir de Pologne. Mazurka. 90 Pf. No. 5. Jeltsch, M., Op. 18. Zug der Krieger. 1 M. No. 11. Leo, W., Op. 319. Ein Tänzchen. 90 Pf. No. 12. Leo, W., Op. 320. Heiterkeit. 90 Pf.  
 Singspielhalle, Berliner. Sammlung beliebter Lieder u. Couplets m. Pfte. No. 6. Bibel-Wunder. 75 Pf. No. 7. Der Schüchterne. 75 Pf. No. 8. Astronomie-Couplet. 75 Pf. No. 9. Der Liebenswürdige. 75 Pf. No. 10. Volkslieder-Couplet. 1 M.  
 Stoeckert, H., Op. 2. Sechs leichte Clavierstücke zu 4 Händen. Hft. 1. 1 M. 75 Pf.  
 Tanz-Salon, Berliner. Sammlung der neuesten u. beliebtesten Tänze u. Märsche f. Pfte. No. 5. Kannegiesser, E., Gretchen-Rheinländer. 75 Pf. No. 16. Bothe, G., Op. 31. Reichs-Mark-Polka. 60 Pf. No. 17. Bothe, G., Op. 32. Blumen-Quadrille. 1 M. No. 18. Nessig, O., Sirenen-Polka. 60 Pf.

**Anzeigebblatt.**

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Ngr. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. f. w.**

[49835.] Trier, den 15. October 1874.  
 Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich an heutigem Tage hier in meiner Vaterstadt eine Buchhandlung unter der Firma:

**Maria Gall**

eröffnet habe, die aber mit der frühern, jetzt erloschenen Firma F. A. Gall in gar keiner Beziehung steht, was ich ausdrücklich mit der dringenden Bitte bemerke, jede Verwechslung zu vermeiden.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen, doch bitte um rechtzeitige Uebersendung von Anzeigen, Wahlzetteln, Prospecten &c. &c.

Meine Commission hat Herr G. E. Schulze in Leipzig übernommen, den ich mit genügender Cassa versehen werde, um Festverlangtes bei Creditverweigerung stets einlösen zu können.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen empfehle, zeichne

Achtungsvoll

Maria Gall.

[49836.] Seit Januar 1873 Inhaber von L. Hein's Buchh. firmire ich v. 1. Januar 1875:  
**C. Winter, Buch- u. Antiquhdlg.**  
 in Chemnitz.

Die Conti v. Hein's Buchh. pro 1872 u. früher sind durch m. bisherige Vermittlung ausgeglichen. Ev. noch schwebende Differenzen aus dieser Zeit wolle man mit Herrn Ed. Focke hier (Bormund) verrechnen.

D. M. Liste 1875 wird, wie 1873 u. 74 bereits geschehen, ohne Rest u. Uebertrag saldirt.

Ganz ergebenst

Chemnitz, December 1874.

C. Winter

(fr. L. Hein's Buchhdlg.).

**Gefälliger Beachtung empfohlen!**

[49837.]

Von Neujahr 1875 an firmiren wir:

**van Hengel & Celtjes**

und wird J. van Baalen & Söhne nur noch als Platzfirma von uns beibehalten. Es geschieht dies nur der Gleichförmigkeit wegen, da wir

uns zu dieser Aenderung dem holländischen Buchhandel gegenüber bereits Anfang dieses Jahres veranlaßt fanden. Geschäftlich tritt hierdurch in keiner Hinsicht eine Aenderung ein und ersuchen wir die Herren Verleger freundlichst, von dieser Mittheilung Notiz nehmen zu wollen.

Rotterdam.

**J. van Baalen & Söhne**  
 (van Hengel & Celtjes).

**Zur gef. Beachtung!**

[49838.]

Vom 1. Januar 1875 an gebe ich Berlin als Commissionsplatz auf und verlehre nur noch über Leipzig. Ich benutze diese Gelegenheit, um der L. Trautwein'schen Buchhandlung in Berlin für die pünktliche Besorgung meiner Commissionen meinen Dank auszusprechen.

Otto Radke in Essen.

[49839.] Leo Woerl in Würzburg verkehrt von Neujahr 1875 an nur noch über Leipzig (Commissionsnär: F. Volkmar).

**Kaufgesuche.**

[49840.] Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein gut accreditirtes Sortimentsgeschäft zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub H. B. # 30. durch die Exped. d. Bl.

**Fertige Bücher u. f. w.**

[49841.] Als Ersatz für die kostspieligen Ansichtssendungen empfehlen wir den Herren Sortimentern wiederholt unsern

**Allgemeinen Literarischen Wochenbericht**

zur Vertheilung an die Kunden.

Partiepreise.

Expl. 7/6 11/10 25 50 100 200

1 <sup>h</sup> 1½ <sup>h</sup> 3 <sup>h</sup> 5 <sup>h</sup> 8 <sup>h</sup> 15 <sup>h</sup>

pro Quartal.

Hochachtungsvoll

Expedition d. Allg. Literar. Wochenberichts in Leipzig.

**Verlag**

von

**Franz Bender in Mannheim.**

[49842.]

Nur auf Verlangen.

Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

**Predigten aus dem Nachlasse**

von

**Dr. Emil Otto Schellenberg,**  
 Stadtpfarrer und Decan in Mannheim.

Herausgegeben

von

**R. Schellenberg,** Oberkirchenrath,  
 und

**O. Schellenberg,** Stadtpfarrer.

23 Bogen 8. Preis broschirt 4 M.; einfach geb. 5 M.; eleg. geb. mit Goldschnitt 6 M.; mit 25 % Rabatt und 13/12 Exemplare in Rechnung.

Eine Autorität in der theologischen Literatur spricht sich wie folgt aus:

Das Erscheinen der nachgelassenen Predigten des verstorbenen Decan Dr. Emil Otto Schellenberg ist um so freudiger zu begrüßen als dieselben eine durchaus eigenenthümliche Stellung in der homiletischen Literatur einnehmen.

Schellenberg hat es in einer Weise, die an Schleiermacher erinnert verstanden, die Ideen, Bestrebungen und Ereignisse seiner Zeit nach ihrem religiösen Werthe zu erfassen und sie dadurch auch für andere religiös fruchtbar zu machen. Witten in der großen geistigen Strömung des Jahrhunderts stehend, von Haus aus wurzelnd in dem philosophischen Gedankenkreis der Hegel'schen Schule verband er mit hoher speculativer Anlage zugleich eine enthusiastische Religiosität, warme harmonisch-vollendete Humanität und die höchste rednerische Begabung. So sind seine Predigten nach Seite des Gedankens, der religiösen Wärme und der homiletischen Form, rednerische Muster zu nennen, nicht nur bes